

+ Bayerns Superstar verlässt das FCB-Sommerncamp +

Mané geht auf Mini-Weltreise



Bodenständig: Bayerns neuer Superstar Sadio Mané mit Fans in Washington
Foto: rkn

Eine Weltreise. Für viele Menschen ein Traum. Für Sadio Mané (30) gefühlt bald Realität. Um pünktlich bei den CAF Awards am 21. Juli zu erscheinen, reiste der Offensiv-Star am Mittwochabend nach dem Spiel im Audi Field in der US-Hauptstadt Washington gegen D.C. United (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) nach Marokko. Mané, der mit Senegal im Februar den Afrika Cup gewonnen hatte, gilt als großer Favorit bei der Wahl zu Afrikas Fußballer des Jahres. 2019 gewann er die Auszeichnung zum ersten und bisher einzigen Mal.

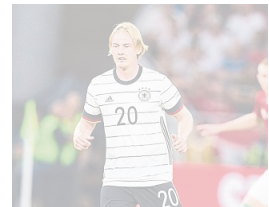
„Der eine Tag, den er weg ist, ist nicht schlimm. Die 18 000 Flugmeilen schon eher. Es bringt ihn nicht um, aber das ist schon viel Belastung. Er kennt das, er will da unbedingt hin, um hoffentlich die Auszeichnung zu bekommen“, erklärte Trainer Julian Nagelsmann (34). „Und er will am Freitag zurückkommen und nicht nach München fliegen.“ Zum Abschluss der Audi Summer Tour trifft der deutsche Rekordmeister am Samstag in Green Bay auf Manchester City mit Coach Pep Guardiola (51). Danach geht es für den Bayern-Tross per Charterflug wieder retour in die bayrische Landeshauptstadt.

Manés strapazierter Kurztour ist auch ein Zeichen seiner Professionalität. „Antreiber Joshua Kimmich (27) gefällt auch sein Trainingsregime. „Ich glaube schon, dass er hungrig ist, dass er Bock hat, Titel zu gewinnen, dass er Bock hat, Tore zu machen und voranzugehen“, sagt der deutsche Ehrgeizling. „Das ist das, was wir uns erhoffen. Und bisher im Training macht er das schon ganz gut.“ Als Typ sei Ex-Liverpool-Star Mané während seiner Anfangszeit in München zwar relativ ruhig. „Aber er ist auch recht offen und aufgeschlossen. Er ist auch ein ganz lässiger Typ, hat immer einen Spruch auf den Lippen. Ich

glaube, dass er ganz gut reinpasst“, so Kimmich. Auch Alphonso Davies (21) kommt mit Neuzugang Mané bislang super klar. „Sadio ist ein sehr guter Spieler, wenn man sieht, was er auf dem Platz draufhat“, sagte der Kanadier bei der Medienrunde am Dienstagmittag vor dem ersten öffentlichen Training der Bayern im Audi Field. „Er ist sehr bescheiden und mit beiden Beinen am Boden. Ich setze neben ihm in der Kabine. Er ist ein aufgeschlossener Typ und ein harter Arbeiter“, meinte der Linksverteidiger. Selbst Liverpool-Trainer Jürgen Klopp (55) hat seinen im Sommer zum FC Bayern

gewechselten Starspieler Mané nochmals mit großem Lob verabschiedet. „Weltklasse als Typ und Kicker“, sagte Klopp über den Senegalesen im Interview der *Leipziger Volkszeitung*. „Seine Beschleunigung aus dem Stand heraus ist einmalig. Seine Ballan- und -mitnahme im Stand oder im Sprint kannst du nicht lernen. Er hat ein eingebautes Navi, weiß immer, wer wo steht und wohin der Ball muss. Sein Dribbling, sein Abschluss, sein Mut, seine Robustheit, seine Leichtigkeit, sein Charakter – alles erste Sahne.“ Und wird wahrscheinlich auch mit dem Titel Afrikas Fußballer des Jahres belohnt. PHILIPP KESSLER

JULIAN BRANDT Kritik an Katar



Julian Brandt äußert sich über die Missstände im WM-Gastgeberland Katar kritisch und sieht sich nicht auf Argumentationshilfen des DFB angewiesen. „Ich brauche keinen Baukasten, den mir jemand zur Verfügung stellt. Ich habe meine eigenen Überzeugungen. Manche Regeln, wie es sie in diesem Land gibt, gibt es in meiner Welt nicht“, sagte der Nationalspieler von Borussia Dortmund.

LUIS SUAREZ Star wurde BVB angeboten

Nach Cristiano Ronaldo beim FC Bayern soll ein weiterer älterer Starspieler einem Bundesligisten angeboten worden sein. Der zurzeit vereinslos und 35 Jahre alte Luis Suárez wurde einem Sky-Bericht zufolge bei Borussia Dortmund ins Gespräch gebracht. Grund dafür sei die Tumor-Erkrankung von Neuzugang Sebastian Haller und der deshalb möglicherweise entstehende Personalbedarf in der Offensive.

JÜRGEN KLOPP Mehr Titel mit Liverpool



Trainer Jürgen Klopp will dem FC Liverpool nach seiner Vertragsverlängerung bis 2026 weitere Erfolge beschreiben. „Ich liebe den FC Liverpool, saß nie auf gepackten Koffern. Wir haben zusammen viel aufgebaut. Höhen und Tiefen erlebt, haben noch viel vor“, meinte der Liverpooler, der mit seinem Team heute bei RB Leipzig (19.15 Uhr/ServusTV) gastiert, der *Leipziger Volkszeitung*. Ein wenig traurig ist Klopp über den Transfer von Sadio Mané zum FC Bayern und Liverpool, das bleibt für immer. „Wir hatten zusammen sechs geile Jahre, haben gelitten und gefiebert. Jetzt wolle er unbedingt etwas Neues machen und wir haben diesem Wunsch entsprochen.“

SAMI KHEDIRA Ex-Star wird TV-Experte

Sami Khedira (35) wird TV-Experte beim Internet-Sportsender DAZN.

HANS-JOACHIM WATZKE Einziger Kandidat

AmtsInhaber Hans-Joachim Watzke tritt bei der Wahl des neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der Deutschen Fußball Liga auf der Generalversammlung am 17. August als einziger Kandidat an. Der Geschäftsführer von Borussia Dortmund hatte den Posten als 1. Stellvertreter Sprecher des DFL-Präsidiums qua Satzung bereits Anfang Februar von Peter Peters übernommen.

MOUSSA DIABY Franzose bleibt bei Bayer

Der französische Nationalspieler Moussa Diaby (23/Vertrag bis 2025) bleibt bei Bayer Leverkusen.

CHRISTIAN HEIDEL Ärger über DFL-Spielplan

Mainz-Sportvorstand Christian Heidehl hat den Spielplan wegen der Winter-WM in Katar kritisiert. „Der Spielplan ist Chaos pur“, sagte Heidehl der *Bild*. „Im Endeffekt haben wir jetzt eine Spielzeit bis 14. November mit 15 Spielen. Und dann beginnt nicht nur die längste Transferperiode aller Zeiten, sondern auch die, die wir in der Art noch nicht erlebt hatten.“

FCB-Bosse im Kapitol

Die Wanderausstellung „verehrt – verfolgt – vergessen: Opfer des Nationalsozialismus beim FC Bayern München“ ist im Kapitol in Washington eröffnet worden. 200 Gäste aus Politik, Gesellschaft und Sport waren nach der Ankunft des Bayern-Trosses dazu in den Dining Room auf dem Capitol Hill geladen. Auf unserem Foto v. li.: FCB-Vize Dieter Mayer, Ted Deutch/US-Kongressabgeordneter, FCB-Präsident Herbert Hainer, Dario Laiood/US-Kongressabgeordneter, Vorstandsboss Oliver Kahn und Vorstand Andreas Jung. „Ohne die Möglichkeit, in die USA zu emigrieren, hätten viele unserer jüdischen Mitglieder den Holocaust nicht überlebt. Es ist daher sehr bewegend, im Kapitol sein zu dürfen“, sagte Präsident Herbert Hainer, der in seiner Rede die Biografie des früheren jüdischen Klub-Präsidenten Kurt Landauer hervorhob.



Antreiber Kimmich heizt den US-Fans ein

Der FCB-Star begeistert beim Treff von Sponsor Paulaner

In München steht so manches berühmte Brauhaus, doch nur in Washington D.C. steht die Sauf Haus Beer Hall. Dort empfing Bayern-Sponsor Paulaner mit den Stars Lucas Hernández (26) und Joshua Kimmich (27) zahlreiche Anhänger des deutschen Rekordmeisters am Dienstagabend, um sich gemeinsam auf das bevorstehende Testspiel am Mittwoch (nach Redaktionsschluss) gegen Lokalmatador D.C. United im Audi Field einzustimmen.



Hernández, Stadionsprecher Lehmann und Kimmich (v.l.n.re.) stoßen mit den Fans beim Paulaner-Termin in Washington auf eine erfolgreiche neue Saison an
Fotos: Paulaner

Stephan Lehmann heizte den Fans vor Ort ein, doch der größte Jubel brandete auf als der Stadionsprecher Kimmich noch einmal nach dem Sechsfacher Titeljahr 2020/21 befragte. „Das war natürlich ein ganz besonderer Moment für mich, aber es haben die Fans gefehlt“, sagte

der Mittelfeld-Antreiber. „Das wollen wir jetzt gemeinsam mit euch wiederholen!“ Für dieses ambitionierte Ziel sind die Bayern nach den Verpflichtungen von Abwehrchef Matthijs de Ligt (22/Juventus Turin), Weltstar Sadio Mané (30/FC Liverpool), Mittelfeld-Juwel Ryan Gravenberch (20

und Rechtsverteidiger Noussair Mazraoui (24/beide Ajax Amsterdam) bestens gerüstet. Die Erwartungshaltung an Trainer Julian Nagelsmann (34) und sein Team sind nach der Ein-Titel-Saison 2021/22 größer. „Es sollte besser werden als in der vergangenen Saison“, sagte Nagelsmann. „Wenn Du viel

Geld für neue Spieler aus gibst, dann wird der Druck ein bisschen größer als in der vergangenen Saison. Aber du hast immer Druck als Trainer von Bayern München. Ich denke, ich kann damit umgehen.“ Nagelsmann betonte dazu passend, dass er eben nicht

nur bei seinen Stars, sondern auch bei sich selbst auf weitere Verbesserungen konzentrierte. „Das zeichnet ihn ja auch aus, dass er Dinge besser machen möchte“, sagte Kimmich beim Marketing-Termin im Sauf Haus den anwesenden Journalisten.